

Berlin, den 03.04.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler der ESN,
liebe Schulgemeinde,

wir gehen durch schwere und verwirrende Zeiten und sind beunruhigt wegen des nicht absehbaren Verlaufs der Corona-Pandemie und deren drohenden Auswirkungen.

Noch sind keine Ferien, aber das Schulhaus ist leer. Ihr müsst nun ohne eure Klassenkameraden lernen und habt eure sozialen Kontakte zu euren Freunden eingeschränkt. Viele von euch können ihre Großeltern und andere Familienangehörige nicht besuchen. Sicher würdet ihr den Frühlingsanfang gerne anders verbringen als in der physischen Distanz zueinander.

Diese Einschränkungen belasten uns, doch sind sie notwendig, um die Schwachen und Kranken in unserer Gesellschaft zu schützen und unser Gesundheitssystem vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Wir müssen solidarisch handeln und alle Regeln beachten, um die weitere Verbreitung des Virus aufzuhalten. Es kommt auf jeden Einzelnen an.

Viele Menschen sorgen in dieser Zeit dafür, dass unsere Gesellschaft weiter funktioniert: Krankenpfleger und Ärzte, Polizisten und Feuerwehrmänner, Beschäftigte in den Supermärkten und Lastwagenfahrer, um nur einige zu nennen. Ihnen wollen wir danken.

Auf der ganzen Welt arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Erforschung des Virus. Dies wird sicher eine Weile dauern, aber am Ende wird ein Weg gefunden werden, das Virus erfolgreich zu bekämpfen. Die Ergebnisse unseres modernen Forschergeistes haben schon vielen Krankheiten ihren Schrecken genommen. So wurden die todbringenden Pocken ausgerottet und auch eine HIV-Infektion bedeutet kein Todesurteil mehr.

Krisenzeiten wie diese sind auch Zeiten, in denen sich das Gute im Menschen zeigt: Wir sehen, wie Menschen einander helfen und wie sie solidarisch handeln. In der Bibel heißt es: "Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung" (Römer 5, 3-4). Ein Beispiel solidarischer Hilfe möchte ich an dieser Stelle nennen: Es gibt viele Studierende, die in dieser Situation Schülerinnen und Schülern ehrenamtlich helfen. Auf der Internetseite www.corona-school.de findet ihr Informationen, wie diese Unterstützung bei Hausaufgaben oder Nachhilfe funktioniert.

Einige Prüfungen, die vor den Osterferien anberaumt waren, mussten abgesagt werden. Das ist eine belastende Situation. Wir werden euch als Kollegium der Evangelischen Schule Neukölln zur Seite stehen, damit ihr eure Abschlüsse bestmöglich erreichen könnt. Momentan ist jedoch noch nicht absehbar, welche weiteren Maßnahmen unsere Regierung zur Eindämmung der Pandemie treffen wird. Ein neuer Prüfungsplan ist auf unserer Homepage im Service-Bereich veröffentlicht und der google-Kalender wird fortlaufend aktualisiert.

Die ESN hat die letzten drei Wochen gemeinsam gut gemeistert: Die Erzieherinnen und Erzieher sorgten für eine Notbetreuung im Hort und eure Lehrerinnen und Lehrer haben euch über E-Mail, Classroom oder Videokonferenz aus der Ferne unterrichtet und sind mit euch in Kontakt geblieben. Ihr musstet eigenständiger als sonst arbeiten und eure Tage selbstständig strukturieren. Auch euren Eltern, die euch dabei sicherlich unterstützt haben, möchte ich an dieser Stelle danken.

Wir sind in den letzten drei Wochen gewachsen und haben uns mit den vielfältigen Möglichkeiten des digitalen Lernens vertraut gemacht. Viele Erfahrungen, die wir dabei gemacht haben, werden unseren zukünftigen Unterricht bereichern, von dem wir hoffen, dass er bald wieder im physischen und sozialen Miteinander stattfinden wird.

Wir wünschen euch frohe Ostern, gute Gesundheit und Zuversicht in dieser herausfordernden Zeit. Nehmen wir das Osterfest, das die Auferstehung Christi feiert, als Botschaft dafür, dass auch wir in der Not Hoffnung haben können.

Mit herzlichen Grüßen

Thorsten Knauer-Huckauf

(Schulleiter)